

# Shirts für den Tierschutz

Hoffnung für bedrohte Arten: Wahlgleißener Tim Weinl gründet Modelabel „espero“ / Webshop jetzt online

Von Diana Morar

**GIESSEN.** Seit er sich erinnern kann, spielt die Liebe zu Tieren eine große Rolle in Tim Weinls Leben. Seit er berufstätig ist, unterstützt der 33-Jährige neben humanitären auch zahlreiche Tierschutzprojekte, hatte aber immer die Idee im Kopf, eine eigene Organisation zu gründen, um Tieren zu helfen. Dies hat der Wahlgleißener inzwischen realisiert und in diesem Jahr sein Kleidungslabel „espero“ gegründet, das einen großen Teil der Erlöse an unterschiedliche Tierschutzorganisationen spendet.

„Ich kann gar nicht mehr genau sagen, wie ich dazu kam, ein Modelabel zu gründen“, lacht Weinl im Gespräch mit dieser Zeitung. Eine Überlegung von ihm sei allerdings gewesen, den Kauf von Dingen, die man ohnehin braucht – wie eben Kleidungsstücke – mit einem guten Zweck zu kombinieren. „Ich möchte Konsum neu interpretieren“, erklärt der studierte Betriebswissenschaftler, immerhin könne man mit seinem Kauf auch eine Stimme für oder gegen beispielsweise Geschäftspraktiken abgeben. Kaufen man bei „espero“, gibt man seine Stimme für den Tierschutz ab: 25 Prozent der Verkaufserlöse gehen an unterschiedliche Tierschutzorganisationen. Das hebt das Label auch von der breiten Konkurrenz ab: „Soweit ich weiß, hat außer uns niemand ein Geschäftskonzept, das Spendenanteile in dieser Höhe vorsieht“, erklärt Weinl.

Das Konzept von „espero“ sei allerdings nur rund, wenn die Kleidung selbst nachhaltig sei – so sei man unter anderem von der Fair Wear Foundation und Ökotext zertifiziert, die Stücke bestehen zu mindestens 85 Prozent aus Bio-Baumwolle.

Ein Siegel der Tierschutzorganisation PETA weist zudem nach, dass sämtliche Kleidung vegan und tierleidfrei ist. Und auch auf Regionalität achtet Weinl und arbeitet mit einem Gießener Unternehmen zusammen, über welches Einkauf und Veredelung der Kleidungsstücke erfolgen.

Die Motive der Shirts und Hoodies hat Weinl, der schon während des Studiums selbstständig als Webdesigner tätig war, selbst entworfen: Stark abstrahiert kann man dort die Umrisse von Tieren erkennen. Diese lassen auch darauf schließen, welche Organisationen



Hoffnung für bedrohte Tierarten: Aus dem Erlös seines Modelabels „espero“ spendet Tim Weinl 25 Prozent an unterschiedliche Tierschutzorganisationen. Foto: Weinl

mit den Spenden begünstigt werden: mit dem Kauf des Elefantenmotivs unterstützt man beispielsweise das „Kindred Spirit Elephant Sanctuary“ in Thailand, die Initiative „Helping Rhinos“ in Kenia wird durch die Artikel mit Nashorn-Print begünstigt. Das für ihn „emotional wichtigste Projekt“, erklärt Tim Weinl,

» Ich möchte Konsum neu interpretieren.«  
Tim Weinl

er die Marke „espero“ im Februar gegründet und den Namen schützen lassen. Seit August ist nun der Webshop online – auch den hat Weinl komplett allein auf die Beine gestellt, eigentlich wäre „espero“ also eine Ein-Mann-Show, wenn ihn nicht seine Lebensgefährtin bei der Abstimmung mit den

versen Partnern unterstützen würde. Und das Konzept zeigt schon Erfolg: Bereits nach der ersten Woche konnte „espero“ schon über 100 Euro an die Partnerorganisationen stiften.

Momentan besteht das Sortiment aus Shirts, Hoodies und Jogginghosen für Damen und Herren, die sich für faire Mode im mittleren Preissegment befinden, so Weinl. Das Angebot soll jedoch nach und nach ausgebaut werden – in jedem Fall soll Kinderkleidung mit „eher niedlichen“ Motiven hinzukommen.

Zusammenarbeit mit Bloggern und Influencern für das Thema Nachhaltigkeit geplant. Momentan ist Tim Weinl noch hauptberuflich für ein Unternehmen für nachhaltige Geldanlagen tätig, „espero“ ist jedoch sein Herzensprojekt: „Ich würde sofort nur noch das hier machen, wenn es sich tragen würde!“, erklärt er. Für ihn stehe jedoch im Mittelpunkt, mit seiner Arbeit bedrohten Tierarten etwas Gutes zu tun und die Hoffnung für deren Erhaltung zu stärken. So kommt das Label auch zu seinem Namen: in der Welsprache Esperanto bedeutet „espero“ nämlich Hoffnung.

Tim Weinl habe auch immer den Wunsch gehabt, persönlich zu einem Projekt zu reisen und sich vor Ort zu engagieren – mit dem Gedanken spielt er immer noch: „Geld bewegt oft mehr“, stellt der 33-Jährige jedoch fest und wünscht sich, dass sich mehr Menschen für Tier- und Umweltschutz engagieren, hierzulande hätten viele die Möglichkeit dazu. Das Bestreben hinter seinem eigenen Engagement sei jedenfalls, den Planeten besser zu hinterlassen, als er ihn betreten habe: „Man sollte so leben, dass kommende Generationen es besser haben als man selbst!“

Ferner habe er schon längst ein Motiv mit Haien designen, sei jedoch noch auf der Suche nach einem passenden Tierschutzprojekt dazu. Außerdem ist die

## HILFE & SERVICE

**APOTHEKEN-NOTDIENST**  
Notrufnummer: 0800-002833  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
Gießen - 116117

Sonnen Apotheke  
Gießen, Memeler Str. 1, Tel. 0641-46717  
Central Apotheke  
Heuchelheim, Jahnsstr. 7, Tel. 0641-62617  
Herde Apotheke am Stadtturm ÖHG  
Lich, Am Wall 29 B, Tel. 06404-6671660  
Ohm Apotheke  
Mücke-Nieder-Ohmen, Bernsfelderstr. 6, Tel. 06400-5368  
Vita-Apotheke  
Wetzlar, Bahnhofstr. 2, Tel. 06441-43094

## Kalenderblatt

16. September, 38. Kalenderwoche, 260. Tag des Jahres 2020:

**Namenstag:** Julia, Johannes  
2018 - Bei der Ruder-Weltmeisterschaft im bulgarischen Plowdiw gewinnt der Deutschland-Achter Gold. Der Titelverteidiger kommt vor Australien und Großbritannien ins Ziel.  
2002 - In München wird die neue Pinakothek der Moderne eröffnet, die Sammlungen aus den Gebieten Kunst, Grafik, Architektur und Design zeigt.

1987 - In Montréal (Kanada) unterzeichnen 29 Staaten ein Protokoll zum Schutz der Ozonschicht. Das Abkommen tritt 1989 in Kraft.

1974 - US-Präsident Gerald Ford gewährt amerikanischen Kriegsdienstverweigerern und Deserteuren aus dem Vietnam-Krieg eine bedingte Amnestie.

1940 - In den USA wird erstmals die Wehrpflicht in Friedenszeiten eingeführt.

1920 - Bei einem Bombenanschlag in der New Yorker Wall Street explodiert vor dem Bankgebäude der J. P. Morgan Inc. eine in einem Pferdewagen deponierte Bombe. Es gibt mehr als 30 Tote und Hunderte Verletzte. Als Urheber des Sprengstoffanschlags werden anarchistische Kreise vermutet.

1830 - In Berlin beginnt nach einer willkürlichen Polizeikontrolle eine Revolte von Schneidergesellen. Sie wird bis zum 20. September vom Militär niedergeschlagen.

**Geburtstag:** 1970 - ChrisTine Urspruch (50), deutsche Schauspielerin („Alberich“ im Münster-„Tatort“)

**Todestag:** 2019 - Luigi Colani, deutscher Designer, fließende, organische Formen, Berufsstart mit Karosserie-Design, dann Kunststoffmöbel und Designs für alle Bereiche des Le-